

Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1856)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Legobst. Quartanen.	Verkauft. Röhrli.	Gemostet. Zuber.	Gedörrt. Quartanen.
In Igis	1380	750	363	1006
In Bizers	1580	638	334	620
Zusammen	2960	1388	697	1626
Igis	1380 Quart. od.	Röhrli 46 à Fr. 20	thut Fr.	920
"	— " "	" 750 à Fr. 17	" Fr.	12,750
" Zuber	363 Most	— à Fr. 20	" Fr.	7,260
"	1006 Quart. od.	" 132 à Fr. 20	" Fr.	2,640
Betrag in Igis				Fr. 23,570
Bizers	1580 Quart. od.	Röhrli 53 à Fr. 20	thut Fr.	1,060
"	— " "	" 638 à Fr. 17	" Fr.	10,840
" Most	Zuber	334 à Fr. 20	" Fr.	6,680
" dürrObst 620	Quart. od.	" 82 à Fr. 20	" Fr.	1,640
Betrag in Bizers				Fr. 20,220
von Igis wie Oben				Fr. 23,570
In beiden Gemeinden Summa				Fr. 43,790

L.

Literatur.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. I. Jahrgang. 1854—55. Chur bei Waffali 1856. 99 S. 8.

Die naturforschende Gesellschaft Graubündens entstand im Jahr 1825, als nämlich die zu Solothurn versammelte schweizerische naturforschende Gesellschaft beschlossen hatte, im nächsten Jahr sich in Chur zu versammeln. Einige Jahre entwickelte sie eine große Thätigkeit, ging aber zu Anfang der dreißiger Jahre ein, bis die schweizerische Gesellschaft sie im Jahre 1844 wieder mütterlich ins Leben rief. Seitdem erfreute sich dieselbe des besten Gedeihens und hat, nachdem sie bisher einzelne ihrer Arbeiten im Monatsblatte veröffentlicht, nunmehr versucht, wie bei ihrem ersten Entstehen, ihre Verhandlungen in einer eigenen Folge von Hefen herauszugeben.

Der erste Jahresbericht entwirft zunächst in Kürze ein Bild von der Geschichte der Gesellschaft überhaupt und von der Thätigkeit des Vereins im Jahre 1854 und 55 insbesondere. Es wurden 14 Sitzungen gehalten und in denselben 10 Vorträge angehört und besprochen. Außerdem legte derselbe einen botanischen Garten an. Im Januar 1856 zählte er 53 Mitglieder. Der Jahresbericht enthält des Weitern folgende Abhandlungen:

1. Der Calanda von Prof. Theobald.
2. Der Berninagebirgsstock und die Erstigung seiner höchsten Spitze von Forstinspektor Coaz.
3. Ueber eine im Februar 1855 bei Chur beobachtete Desoria von Dr. J. Papon.
4. Nachtrag zu Alex. Morizi's Verzeichniß der Pflanzen Graubündens von Fr. Killias.
5. Resultate der Untersuchung einiger Stücke eines geräucherten Ochsen Schlundes, der zu einer Vergiftung Anlaß gab von Dr. Ad. v. Planta.
6. Ueber das Vorkommen der Traubenkrankheit in Graubünden von Friedr. Waffali.

Den Abhandlungen sind zwei Zeichnungen beigegeben: Plan des Berninastocks und Andeutung des Weges, auf dem er erstiegen wurde von Conz; sodann die von Papon untersuchte Desoria in vergrößertem Maßstab.

Der ganze Jahresbericht ist ein sehr erfreuliches Lebenszeichen der naturforschenden Gesellschaft und wird auch in weitem Kreise ein großes Interesse für dieselbe wecken. Möge sie ihre Thätigkeit zur Erforschung unsers noch in so mancher Hinsicht unbekanntem Kantons immer reichlicher entfalten.

Chronik des Monats April.

Politisches. Durch Note der k. k. Statthalterschaft der Lombardie ist dem Kl. Rathe angezeigt worden, daß das Verbot der Getreideausfuhr aus dem österreichisch-estensisch-parmesanischen Zollverein als mit dem 25. April aufgehoben erklärt sei.